

VORWORT

9

TEIL I

Paradigmatisches Bild der "Welt als Natur" am Beispiel der Symbolik des periodischen Wechsels von Tag und Nacht

Einleitung: das griechische zyklische Paradigma	23
1. Situation des Tages: zeitliches "Reich" des männlichen Prinzips Licht	29
1.1. Der Vormittag: harmonische Beziehung zwischen den männlichen und weiblichen Naturelementen	29
1.1.1. Der frühe Vormittag. Anschauungsphase	30
1.1.2. Der späte Vormittag. Annäherungsphase	32
1.2. Die Mittagszeit: Höhepunkt der Macht des männlichen Prinzips Licht. Identifikationsphase	34
1.2.1. Der Außenraum: räumliches "Reich" des männlichen Prinzips Licht. Potentieller Tod	34
1.2.2. Der Innenraum: räumliches "Reich" des weiblichen Prinzips Schatten. Regenerierungsphase	38
1.3. Der Nachmittag und der Abend: erneute Harmonie zwischen den männlichen und weiblichen Naturelementen. Anschauungsphase	40
1.3.1. Der späte Nachmittag	40
1.3.2. Die Abenddämmerung	42
2. Situation der Nacht: zeitliches "Reich" des weiblichen Prinzips Schatten	47
2.1. Die Zeit vor Mitternacht: Licht <u>und</u> Schatten. Anschauungsphase	47
2.1.1. Einbruch der Nacht im Außenraum	47
2.1.2. Der offene Innenraum: Licht <u>im</u> und <u>über</u> dem Schatten im Außenraum	49
2.1.3. Der geschlossene Innenraum im künstlichen Licht	54
2.2. Die Zeit um Mitternacht: Alternative von absolutem Schatten <u>oder</u> Licht. Annäherungs- und Identifikationsphase	59
2.2.1. Der dunkle Außen- und Innenraum. Potentieller Tod als bedrohliche oder erträgliche Situation	59
2.2.2. Der beleuchtete Außenraum: Licht <u>aus</u> dem Schatten. Regenerierungsphase	70
Zusammenfassung und Ergebnisse von Teil I	83

TEIL II

Symbolik von Licht und Schatten im Camusschen Bild der "Welt als Geschichte":
Paradigmenanalyse

Einleitung: zyklische und lineare Paradigmen	88
1. Periodischer Wechsel vom "Reich" eines männlichen Prinzips zum "Reich" eines weiblichen Prinzips im Bild einzelner Geschehnisse: kreisförmig-zyklisches Paradigma	94
1.1. Kulturzyklus	94
1.2. Kreislauf im technischen Handeln	106
1.3. Spiralförmig-zyklisches Paradigma im Bild der abendländischen Zivilisationsgeschichte	108
1.4. Kreisförmiger Kriegsverlauf	109
2. Zeitliches "Reich" eines männlichen Prinzips als eskalierende Vorherrschaft im diachronischen Bild der abendländischen Geschichte: stufenförmig-zyklisches Paradigma	120
2.1. Die absolute Vorherrschaft eines Gottes und die "metaphysische Revolte"	121
2.1.1. Zeus und die Revolte des Prometheus	121
2.1.2. Der Gott des Alten und des Neuen Testaments und die "metaphysisch Revoltierenden"	131
2.2. Die absolute Vorherrschaft eines Königs und die "historische Revolte"	139
2.2.1. Alexander der Große als Urheber einer eskalierenden Kettenreaktion von Gewalt und Gegengewalt. "Dialektik von Herrschaft und Knechtschaft"	140
2.2.2. Europäische Kulturdenkmäler als Zeugen der Machtkämpfe	142
2.2.3. Zunehmende Waffengewalt als Symbol für die Eskalation der Macht. Thematik der Grenzverschiebung	144
2.2.4. Caligula als Gewaltherrscher und "Henker"	147
2.2.5. Die "Gerechten" als "Opfer" und gewaltsame Widerstandskämpfer	159
2.3. Die absolute Vorherrschaft der Vernunft und die anstehende ideologische und praktische "Revolte"	163
2.3.1. Einleitung: Säkularisierung der christlichen Heilsgeschehensdoktrin. Autoritätsprinzip, linearer Fortschritt und Zukunftsideologie	163
2.3.2. Die transzendente "formale Vernunft" und die "ideologische Revolution"	168
2.3.3. Die immanente "wissenschaftliche Vernunft" und die "Revolte" der "décides"	174
2.3.4. Die dynamische "historische Vernunft" und die anstehende ideologische "Revolte"	179
2.3.5. Die "instrumentelle Vernunft" und die anstehende praktische "Revolte"	195

3.	Räumliches "Reich" des weiblichen Prinzips im zeitlichen "Reich" des männlichen Prinzips: weibliche Symbolfiguren und Weiblichkeitssphären während der männlichen Vorherrschaft	213
3.1.	Weibliche Symbolfiguren und Weiblichkeitssphären in <i>La Peste</i>	214
3.2.	Weibliche Symbolfiguren und Weiblichkeitssphären in <i>L'Etat de siège</i>	218
3.3.	Weibliche Symbolfiguren und Weiblichkeitssphären in <i>Caligula</i>	225
3.4.	Weibliche Symbolfiguren und Weiblichkeitssphären in <i>Les Justes</i>	227
4.	Zeitliches "Reich" des weiblichen Prinzips als "Exil" im Bild der zeitgenössischen abendländischen Geschichte	231
4.1.	"Exil" als Endstation	233
4.1.1.	Zeit und Ort des Zweiten Weltkriegs und der Nachkriegszeit für den Zeitgenossen in <i>L'Eté</i>	233
4.1.2.	Zeitliches und räumliches "Exil" für Jan in <i>Le Malentendu</i>	236
4.1.3.	Zeitliches und räumliches "Exil" für Clamence in <i>La Chute</i>	241
4.1.4.	Zeitliches und räumliches "Exil" für Daru in <i>L'Hôte</i>	260
4.1.5.	Zeitliches und räumliches "Exil" für den Abtrünnigen in <i>Le Renégat</i>	267
4.2.	"Exil" als Wiedergeburt	274
4.2.1.	Zeit und Ort des Zweiten Weltkriegs und der Nachkriegszeit für den Zeitgenossen in <i>Les Amandiers</i>	274
4.2.2.	Zeitliches und räumliches "Exil" für Jonas in <i>Jonas</i>	277
4.2.3.	Zeitliches und räumliches "Exil" für d'Arrast in <i>La Pierre qui pousse</i>	283
	ZUSAMMENFASSUNG UND ERGEBNISSE	299
	LITERATURVERZEICHNIS	310